



WER DIE EU BESSER MACHEN WILL, MUSS DIE MEHRHEITEN VERÄNDERN

WAHLKAMPF-ENDSPURT FÜR EIN GERECHTERES EUROPA UND GEGEN DEN RECHTEN SUMPF

von Knut Fleckenstein

Liebe Genossinnen und Genossen,

in nur zwei Wochen finden die Europawahlen statt. Lasst uns bis zum letzten Tag möglichst viele Hamburgerinnen und Hamburger davon überzeugen, dass es wichtig ist, an dieser Wahl teilzunehmen und dass es richtig ist, ihre Stimme der SPD zu geben, damit eine bessere Europapolitik möglich wird. Wir werden uns die Europäische Union nicht von rechten Nationalisten kaputtreden lassen. Viel zu wichtig ist sie für unser Leben und viel zu viel Positives haben gerade wir Deutschen von ihr gehabt. Siebzig Jahre Frieden sind nicht selbstverständlich. Man muss nur einmal über unsere Grenzen hinausschauen. Den Wohlstand, den wir haben, haben wir auch dem Binnenmarkt ohne Grenzen und Zölle zu verdanken. Und wenn wir in Zukunft unsere Standards – unsere Verbraucherstandards, Arbeitsstandards, Umweltstandards – halten oder gar verbessern wollen, dann können wir das nur gemeinsam schaffen durch Vereinbarungen mit den großen Partnern wie den USA, China, Russland und anderen. Allein wären wir viel zu klein, um wirkungsvoll für unsere Kinder und Enkel eine gute Zukunft zu sichern, indem wir der globalisierten Wirtschaft Regeln geben. Auch das Reisen ohne Grenzen, die Möglichkeit in anderen Teilen Europas leben und arbeiten zu können, der Euro und die Abschaffung der Roaming-Gebühren sind nur ein paar Beispiele für den Fortschritt, den wir bereits erreicht haben.

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten sind nicht naiv, vieles läuft nicht gut in der Europäischen Union. Aber ändern werden wir es nur können, wenn eine bessere Politik möglich wird. Bisher haben die CDU und ihre Freunde im Rat, in der Kommission und im Parlament eine Mehrheit. Eine fortschrittliche Politik für Europa setzt andere Schwerpunkte, als die bisherigen.

Natürlich wollen auch wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten eine starke Wirtschaft, die Arbeitsplätze sichert, der Binnenmarkt ist wichtig. Aber wir wollen auch eine solidarische und gerechte Europäische Union. Arbeiten überall ist etwa nur dann akzeptabel, wenn die Bedingungen überall gleich sind. Sonst öffnen wir Lohndumping Tür und Tor. Wir treten dafür ein, dass endlich auch Großkonzerne ihren gerechten Teil an Steuern in der EU zahlen und die Steueroasen ausgetrocknet werden. Eine gemeinsame Mindeststeuer für diese Unternehmen ist eines unserer Ziele. Ein europäischer Mindestlohn, der sicher von Land zu

Land unterschiedliche Beträge ausweist, aber der sich am durchschnittlichen Verdienst und der Wirtschaftskraft orientiert, wäre ein Beispiel für eine solidarische Europäische Union für die Menschen. Mehr Investitionen in Forschung und Bildung sind uns wichtig. Wir brauchen keinen europäischen Flugzeugträger, wie ihn die CDU fordert, sondern eine starke Offensive für mehr Arbeitsplätze angesichts der zunehmenden Digitalisierung. Eine fortschrittliche, schnellere und konkretere Umweltpolitik ist ohne uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten nicht mehrheitsfähig im Europäischen Parlament. Denn Klimapolitik funktioniert nur, wenn wir sie gemeinsam in der EU wollen und durchsetzen.

Auch für Hamburg ist die Entscheidung bei der Europawahl wichtig. Gemeinsam mit unserem Ersten Bürgermeister Peter Tschentscher, dem Senat, vielen Hamburger Unternehmen, den Gewerkschaften und Umweltverbänden haben wir in Brüssel Gutes für unsere Stadt bewirkt. Die Arbeitnehmerinnen und Arbeit-

nehmer im Hafen und die Unternehmen dort wissen es genauso, wie die an den Flughäfen oder in den Forschungszentren unserer Stadt.

Wir haben allen Grund, für diese Europawahl zu werben und gute Argumente für die Wahl der SPD. Lasst uns vor allem eines klarmachen: **Diejenigen, für die die Nazi-Zeit „ein Vogelschiss der Geschichte“ ist, dürfen uns nicht in Brüssel und Straßburg repräsentieren. Ich freue mich, mit euch gemeinsam auf einer der vielen Veranstaltungen, zum Beispiel am 17. Mai in der Fabrik, ein deutliches Zeichen gegen die rechten Spalter und für ein fortschrittliches Europa zu setzen.** Ich bin sicher, unser Einsatz wird sich lohnen. Hamburg, unsere weltoffene und tolerante Stadt, wird ein deutliches positives Zeichen für alle Menschen in Europa setzen.

Herzliche Grüße,
Euer
Knut Fleckenstein





Liebe Genossinnen und Genossen,

in zwei Wochen öffnen die Wahllokale für die Bezirks- und Europawahlen. Welche Bedeutung beide Urnengänge für unsere Stadt, unser Land und den Kontinent haben, ist uns allen bewusst.

Geht man durch Hamburg, wird dieses Bewusstsein überall sofort deutlich: Die SPD und ihre Kandidierenden sind flächendeckend auf Plakaten, aber auch persönlich an Infoständen, bei Veranstaltungen und Diskussionen präsent. Es ist schön zu sehen, dass wir alle gemeinsam diese Wahlen ernst nehmen und mit großem Engagement dafür kämpfen, dass so viele Bürgerinnen und Bürger wie möglich an die Wahlurnen gehen - und möglichst ihre Kreuze bei den Listen und Kandidierenden der SPD machen.

Wir befinden uns nun auf der Zielgeraden und dürfen in diesem Engagement nicht nachlassen. Über die Bedeutung der Europawahl spricht Knut bei jeder Gelegenheit sehr überzeugend. Um zu vermitteln, wie wichtig starke Bezirksversammlungen mit klaren sozialdemokratischen Mehrheiten sind, bedarf es unser aller Überzeugungskraft.

Die SPD regiert in ganz Hamburg und versteht die Stadt wie keine andere Partei. Daher setzen wir auf die Themen, die uns Hamburgerinnen und Hamburger bewegen, die unsere Stadt noch liebens- und lebenswerter machen. Auf gute und bezahlbare Wohnungen, gute Spielplätze und Parks und moderne Busse und Bahnen. Auf geht es zum Endspurt: mit Knut Fleckenstein für Europa und den vielen Kandidierenden in den sieben Kreisen und den Spitzenkandidierenden Tobias Piekatz in Hamburg-Mitte, Thomas Adrian in Altona, Gabor Gottlieb in Eimsbüttel, Angelika Bester in Hamburg-Nord, Anja Quast in Wandsbek, Paul Kleszcz in Bergedorf und Frank Richter in Harburg.

Damit Hamburg auch künftig vorangeht!

Eure Melanie

Melanie Leonhard

LANDESPARTEITAG

MOBIL UND BEZAHLBAR – DIE VERKEHRSWENDE FÜR HAMBURG

von Fabio Cecere



Mit großer Mehrheit beschlossen die Delegierten den Leitantrag zur Verkehrswende in Hamburg.

Auf dem SPD-Landesparteitag am 30. März in der Messe Hamburg beschlossen die Delegierten den massiven Ausbau des Angebots im öffentlichen Nahverkehr. Kern der Dekadenstrategie sind der Hamburg-Takt und der Hamburg-Tarif.

Der Hamburg-Takt werde, so Peter Tschentscher, dafür sorgen, dass Fahrpläne in zehn Jahren überflüssig würden. „Das Leben in Hamburg soll in Zukunft für alle komfortabel und bezahlbar sein.“ Dabei betonte er, dass die Hamburgerinnen und Hamburger bei allen Ankündigungen auf verlässliche Regierungsarbeit der SPD bauen können: „Wir versprechen, wir planen und wir liefern.“



„Wir versprechen, wir planen und wir liefern.“

Das Leistungsversprechen für 2029 ist: Binnen fünf Minuten sollen alle Hamburgerinnen und Hamburger ein passendes öffentliches Mobilitätsangebot erreichen können – von sechs Uhr morgens bis in den Abend und in allen Teilen der Stadt. Auch der Ausbau der StadtRAD-Stationen gehört dazu. Dieser große Qualitätssprung soll innerhalb einer Dekade vollzogen werden. Mit dem Hamburg-Takt wird Hamburg die nachhaltige Metropole der Zukunft.

Erste Schritte sind bereits umgesetzt – mit einer viel beachteten Angebotsoffensive Ende 2018, besserem Takt und mehr Kapazität auf vielen Linien. Schon zum nächsten Fahrplanwechsel Ende 2019 sollen weitere substantielle Verbesserungen für die Fahrgäste erreicht werden. Schritt für Schritt werden die Signale für den Hamburg-Takt auf Grün gestellt, damit das 5-Minuten-Versprechen bis 2029 auch überall in der Stadt eingehalten wird.

Ziel ist es die HVV-Preise zu vereinfachen. Die Preisgestaltung soll fair, übersichtlich, unbürokratisch und bezahlbar

sein. Mit dem Hamburg-Tarif können alle am Mobilitätsangebot teilhaben.

Bereits zu Beginn der nächsten Legislaturperiode wird das HVV-Jugendticket eingeführt. Geplant ist ein gemeinsames Angebot für Schülerinnen und Schüler, Fach- und Berufsschülerinnen und Berufsschüler und Auszubildende, das es ermöglicht, ab 365,- Euro im Jahr im HVV-Großbereich mobil zu sein. Das HVV-Jugendticket ergänzt das Semesterticket, das bereits jetzt für Studierende gilt.

Zusätzlich wird das HVV-Profitticket ausgeweitet, das jetzt schon ein hervorragendes Angebot für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist. Allerdings haben insbesondere kleinere Unternehmen mit wenigen Beschäftigten keinen Zugang zu diesem Tarifangebot. Auch für diese wird daher eine Möglichkeit geschaffen, dem Profitticketverbund beizutreten.

Bereits beschlossen ist, dass das HVV-Seniorenticket spätestens ab 1. Januar 2020 rund um die Uhr genutzt werden kann. Bei allen geplanten Verbesserungen wird weiter darauf geachtet, dass sich für die Hamburgerinnen und Hamburger die Fahrpreise sozial ausgewogen und bezahlbar entwickeln und sich Preissteigerungen auf den Inflationsausgleich begrenzen.

Dazu Melanie Leonhard: „Der Beschluss ist ein Meilenstein für den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs in Hamburg. Mit dem Hamburg-Takt und dem Hamburg-Tarif wenden wir unseren Blick vom Bedarf hin zum Angebot. Um den Verkehr in der Stadt nachhaltig zu verbessern, müssen wir es den Hamburgerinnen und Hamburgern so einfach wie möglich machen, den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen. Gerade der Ausbau abseits des U- und S-Bahnnetzes verbunden mit dem Versprechen, von jedem Punkt in der Stadt innerhalb von 5 Minuten ein umweltfreundliches Mobilitätsangebot vorzufinden, ist wegweisend für große Städte in ganz Deutschland.“

Wir wollen die Stadt auch weiterhin so weiterentwickeln, dass wir Verkehrs- und Mobilitätsgerechtigkeit in ganz Hamburg sicherstellen können. Damit auch noch in zehn Jahren gilt: Hamburg ist die Beispiel-Metropole der Zukunft. Hamburg geht voran!“

Der Beschlusstext kann auf spd-hamburg.de gelesen und heruntergeladen werden.



„Der Beschluss ist ein Meilenstein für den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs in Hamburg.“

Berlin direkt

WARUM EUROPA EINE SOZIALDEMOKRATISCHE HANDSCHRIFT BRAUCHT

von Metin Hakverdi

Die Europawahl steht vor der Tür und selten war die Stimmung angespannter. Der Brexit, Populisten und die Erfolgsaussichten europafeindlicher Parteien machen nachdenklich. Wir müssen uns als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten gegen ihre Demokratiefeindlichkeit, Menschenfeindlichkeit und Europafeindlichkeit stellen. Sind wir überzeugte Europäer am Ende nur noch in der Defensive und versuchen lediglich das Schlimmste zu verhindern?

Gleichzeitig liegt es an uns, die europäische Idee weiterzuentwickeln. Der ehemalige Präsident der Europäischen Kommission, Jacques Delors, merkte 1992 an: „Niemand verliebt sich in einen Binnenmarkt.“ Mit Recht! Trotz des wirtschaftlichen Erfolges hat sich eine Mehrheit der Briten keine 25 Jahre später für den Brexit entschieden. Und obwohl Deutschland der größte Profiteur des Binnenmarktes ist, fordert die AfD den „De-Exit“, den Austritt Deutschlands.

Vielen Menschen in der Europäischen Union reicht es nicht, lediglich in einer Wettbewerbsgemeinschaft zu leben. Der Binnenmarkt genügt nicht als Ausdruck der Europäischen Idee. Wozu ist Europa noch gut, fragen sie sich?

Mit dieser Unsicherheit arbeiten Populisten - obwohl die EU heute Frieden, Wohlstand und Souveränität sichert. Wer 2019 noch glaubt, als Nationalstaat im globalen Wettbewerb aufzutreffen zu können, verkennt, dass es schon die EU als Einheit schwer haben wird, in der chinesisch-amerikanischen-G2-Welt ausreichend Gehör zu finden.

Donald Trump führt seit seinem Amtsantritt vor, wie wenig ihn Europa beeindruckt. Chinas Wirtschaftskraft und Innovationskraft scheinen uneinholbar. Afrikanische Staaten holen auf, Asien boomt, Lateinamerika wird immer stärker.

Und wir in Deutschland?

Wir rechnen vor, welcher europäische Mitgliedstaat wann wie viel Geld aus Brüssel bekommen hat. Ansgar Kramp-Karrenbauer möchte den Sitz des Europäischen Parlaments in Straßburg auflösen, die Sozialsysteme unter keinen Umständen europäisieren und einen deutsch-französischen Flugzeugträger bauen. CDU/CSU und auch die FDP werden erneut versuchen, mit „Bürokratieabbau“ Wahlkampf zu machen. Damit leisten sie denen Vorschub, die die Axt an Europa anlegen.

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wollen die Wirtschafts- und Währungsunion weiterentwickeln, ein Eurozonen-Budget etablieren, die europäische Arbeitslosenrückversicherung und gerechte europäische Mindestlöhne einführen und eine gerechte Unternehmensbesteuerung durchsetzen – gerade für Großkonzerne. Wir sind gegen Rechts. Gegen europafeindliche Populisten.

Bei den Europawahlen für die SPD zu stimmen, bedeutet der Partei die Stimme zu geben, die bereit ist, Europa aktiv in eine zukunftsfähige Richtung zu lenken.

Wenn wir die Erfolge der vergangenen Jahrzehnte ins 21. Jahrhundert übersetzen wollen, dann müssen wir die europäische Integration weiterentwickeln. Europa ist die Antwort.

Metin Hakverdi ist seit 2013 Mitglied des Deutschen Bundestages und stellvertretender europapolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion



Foto: Metin Hakverdi

TERMINE

Montag, 13. Mai

Europa. Solidarisch und sozial gerecht gestalten.

Diskussionsveranstaltung mit **Knut Fleckenstein** (MdEP) und **Wolfgang Rose** (MdHB)

Moderation: Florian Staudt

Zeit: 18:00 Uhr

Ort: Zinnschmelze, Maurienstraße 19

Montag, 20. Mai

Stark für den Frieden!

Diskussionsveranstaltung mit **Knut Fleckenstein** (MdEP) und **Aydan Özoguz** (MdB)

Moderation: Herbert Schalthoff

Zeit: 18:00 Uhr

Ort: Sasel-Haus, Saseler Parkweg 3

Mittwoch, 22. Mai

Das soziale Europa stärken

Diskussionsveranstaltung mit **Knut Fleckenstein** (MdEP), Prof. Dr. **Björn Hacker** und **Carola Fischbach-Pyttel**

Moderation: Dr. Dietmar Molthagen

Zeit: 19:00 Uhr

Ort: Kursana-Residenz, Ernst-Mittelbach-Ring 47

Donnerstag, 23. Mai

Europa meets Harburg – wir sind Europa!

Knut Fleckenstein (MdEP) im Gespräch mit **Natalia Sahling** (BV-Kandidatin Platz 2 im Wahlkreis Neugraben-Fischbek/West für die SPD.)

Moderation: Ronja Schmager

Zeit: 19:00 Uhr

Ort: Stellwerk Harburg, Hannoversche Str. 85

Freitag, 24. Mai

Die EU in der Welt: Europäische Außenpolitik

Talk: **Knut Fleckenstein** (MdEP), **Niels Annen** (Staatsminister im Auswärtigen Amt) und **Aydan Özoguz** (MdB).

Moderation: Laura Frick

Zeit: 19:00 Uhr

Ort: SPD Bergedorf, Vierlandenstraße 27

Montag, 24. Juni

Mitmachen – aber wie?

Der Workshop will bestehende Mittel und Wege aufzeigen, politische Themen als SPD-Mitglied erfolgreich zu bewegen.

Anmeldung unter politische-bildung@spd-hamburg.de

Zeit: 18:30 – 20:00 Uhr

Ort: SPD-Landesorganisation, Kurt-Schumacher-Allee 10

Samstag, 29. Juni

Zielgerichtet argumentieren

Was will ich erreichen und wie sage ich es dem Gegenüber? Die Botschaft muss Aufmerksamkeit finden – der Adressat muss sie verstehen können. Kernthemen dieses Seminars sind die Vorbereitung der eigenen Argumentation und die überzeugende Ansprache. Auch der „Umgang mit dem Wutbürger“ wird in dem Workshop einbezogen. Welche Wege gibt es, eine vielfach aus Angst und Hilflosigkeit gespeiste Aggression in konkrete Wünsche und zielgerichtete Energie zu verwandeln?

Anmeldung unter politische-bildung@spd-hamburg.de

Zeit: 10:00 – 17:30 Uhr

Ort: SPD-Landesorganisation, Kurt-Schumacher-Allee 10

GEGEN RECHTS – FÜR EUROPA!

Michel ABDOLLAHI
Jean ASSELBORN
Gunter BONZ
Amelie DEUFLHARD
Knut FLECKENSTEIN
Danial ILKHANIPOUR
Katja KARGER
Melanie LEONHARD
Aydan ÖZOGUZ
Martin SCHULZ
Peter TSCHENTSCHER
Carola VEIT
Liam ZERGDJENJAH
Eingeladen auch:
CDU, FDP & DIE GRÜNEN

DISKUSSION | POETRY SLAM | MUSIK

Musik: SOULISTEN & Volkan Baydar

Poetry Slam: Laurin Buser & David Friedrich

FREITAG, 17. MAI 2019

Zeit: Einlass ab 18.30 Uhr, Beginn um 19.30 Uhr

Ort: Fabrik, Barnerstraße 36



HARBURG IM BLICK

PETER TSCHENTSCHER IM
GESPRÄCH MIT FRANK RICHTER

Zeit: Dienstag, 14. Mai, 18:00 Uhr

Ort: Feuervogel, BGZ Phoenix,
Maretstr. 50

BERGEDORF IM BLICK

PETER TSCHENTSCHER IM
GESPRÄCH MIT PAUL KLESZCZ

Zeit: Montag, 20. Mai, 19:30 Uhr

Ort: Gymnasium Lohbrügge,
Binnenfeldredder 5



IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD-Landesorganisation
Hamburg

V.i.S.d.P.
Lars Balcke

Redaktion:
Lars Balcke, Fabio Cecere,
Roland Triankowski

Satz und Gestaltung:
Janina Demiana Roll
hamburg-designsache.de

**Redaktionsschluss für die
kommende Ausgabe**
10. Juni 2019

Anschrift:
Kurt-Schumacher-Allee 10,
20097 Hamburg